

20.

Was wir für uns selbst verlangen, das müssen wir auch den anderen Zeiten vergönnen, wir dürfen sie nicht von uns selbst aus, wir müssen sie aus sich selbst verstehen, wir dürfen sie nicht an einem absoluten Maßstabe, wir müssen sie an dem messen, was sie selbst sich zum Ziele setzten. So entsteht die Flüssigkeit einer geschichtlichen Betrachtungsweise und entwickelt sich das Vermögen des Menschen, sich rückhaltlos in alle Gestalten der Vergangenheit hineinzusetzen, sie nachzubilden, ja nachzuleben. Eine unermessliche Weite und unbegrenzte Elastizität wird damit dem Leben grwonnen; was immer die Menschheit bewegt, scheint auch uns zu eigen zu werden.

われわれが自身のために要求するものはこれを他の時代にも認めねばならない。他の時代をわれわれから理解してはならないのであって、これをそれ自らより理解しなければならない。これを絶対的標準に照らして測ってはならないのであって、その時代自身が目標としたものに照らして測らねばならない。かくして融通性のある歴史観が生じ、その結果なんら憚るところなく過去のあらゆる形態のうちに身を移して考えてみて、それに倣って形成し、それに倣って生活するという人間の能力が発達する。このようにして生活は測り知れないほどに広くなり、無限の弾力性をもつに至り、人類を常に動かしているものはわれわれもこれを持つにいたるように思われるのである。